

Für das Protokoll:

Die Verwaltung berichtet, dass Anfang/ Mitte August Feuchtigkeit im Sockelbereich innen in der Kindertagesstätte Heimgarten festgestellt wurde. Zeitgleich gab es eine Verstopfung des Hauptstranges.

Die Feuchtigkeit wurde im gesamten Haus festgestellt und auch in unterschiedlicher Konzentration.

Die Ursachenfindung wurde u.a. durch einen von der Stadt beauftragten Gutachter begleitet. Ebenso die beteiligten Architekten und Fachplaner. Es wurden die haustechnischen Leitungen kontrolliert und teilweise erfolgten Öffnungen von Bauteilen und Probeentnahme der vorgefundenen Feuchtigkeit auf Regen-/Schmutzwasser.

Vorgefunden wurde sowohl Regen- wie auch Schmutzwasser zwischen der Estrichdämmung und der Abdichtungsbahn der Betonbodenplatte.

Woher das Regenwasser kommt, ist unklar. Vermutlich innerhalb der Bauphase oder über Mängel bei der Ausführung der seitlichen Fensterabdichtung. Mangel am Fensterdetail wurde im Oktober/November abgestellt.

Beim Schmutzwasser ist u.a. der Wassereintritt durch fehlenden rückstausicheren Dichtring im Zusammenhang mit der Verstopfung eine Ursache. Hier ist allerdings aufgrund der Wassermenge eine Überprüfung der Verbindungen der Anschlüsse der Grundleitung und der Ausführung des Rohrleitungssystems notwendig, um Mängel zu sichten und/oder ausschließen zu können.

Dies ist aber erst nach Räumung der Kindertagesstätte durchführbar, da der gesamte Boden geöffnet werden muss. Ein Verbleib der Kinder ist nicht möglich.

Da es sich um Feuchtigkeit handelte, wurden zwischenzeitlich auch immer Proben genommen, um einen gesundheitsgefährdeten Schimmelbefall auszuschließen. Es bestand und besteht zurzeit keine Gesundheitsgefährdung. Ansonsten wäre die Kita sofort geräumt worden.

Die Kita schließt am 20.12. für zwei Wochen und um die erforderlichen Maßnahmen durchführen zu können, werden die Kinder nach der Schließzeit in Ersatzquartieren betreut. Die Eltern wurden in einer außerordentlichen Elternversammlung am 05.12. bereits unterrichtet.

Die Ersatzquartiere sind der untere Mehrzweckraum der Kita Stadtzwerge. Hier wird eine Elementargruppe betreut.

Ein weiterer Raum steht in der Kita Stadtzwerge in der Fritz-Reuter-Schule zur Verfügung. Dort wird eine Krippengruppe betreut. An diesem Standort wird es sehr eng. Allerdings kann die Turnhalle der Fritz-Reuter-Schule genutzt werden. Vormittags nutzen die Stadtzwerge diese bereits und am Nachmittag sind Zeiten von 12 bis 16 Uhr noch frei. Für die Kita Heimgarten sind bereits Zeiten eingeplant.

Im ehemaligen Hortraum der Kita Schäferweg wird eine Elementargruppe untergebracht. Der vorhandene Mehrzweckraum wird auch den Kindern der Kita Heimgarten mit zur Verfügung gestellt.

Die weitere Krippengruppe wird im Pfarrgarten betreut. Die dort geplante zweite Krippengruppe sollte zum 01.11.2019 belegt werden. Diese Plätze wurden vorsorglich nicht vergeben. Daher besteht hier die Möglichkeit der Nutzung für die Krippenkinder der Kita Heimgarten.

Der Träger Elbkinder erhielt für die Übergangszeit die Zusage der Kostenübernahme für einen Vollzeitspringer für die beiden Gruppen Pfarrgarten/Schäferweg, sowie für die evtl.

Beschaffung von erforderlichen Materialien (z.B. Wärmbehälter für Essen etc.).

Das weitere Vorgehen zur Sanierung ist wie folgt geplant:

Anfang Januar: Öffnen der Bodenabläufe und Vorwandinstallationen sowie Freilegen der unteren Fensteranschlusspunkte zur weiteren Ursachenfindung und Ursachenausschluss. Dokumentation erfolgen durch die Sachverständigen.

Und Öffnen der Wandfußpunkte innen, zur Beurteilung der unteren Wandkonstruktionshölzer auf holzerstörende Pilze, sowie weitere Probeentnahme zur Abgrenzung der Sanierung des schmutzwasserbelasteten Bereiches.

Nach Feststellung der Ursachen und Festlegung des Sanierungsumfanges kann ein Sanierungskonzeptes mit Zeitplan festgelegt werden. Dies ist für Anfang Februar geplant. Sobald das bekannt ist, werden alle informiert.

Bezüglich der Gewährleistung werden bzw. müssen möglichst die bereits am Bau beteiligten Firmen hinzugezogen werden. Die Holzbaufirma hat bereits eine kurzfristige Ausführung zugesagt.

Die Verwaltung steht mit den Beteiligten in Kontakt.

Um eine schnelle Wiederherstellung der Kindertagesstätte zu erreichen, muss im Haushalt 2020 eine Million zur Verfügung gestellt werden. Dies ist erforderlich, da die Stadt ggf. in Vorleistung treten muss. Der Gutachter hat ein Sanierungsszenario (das Schlechteste) mit Kostenschätzung in dieser Höhe berechnet.

Eine schnellstmögliche Umsetzung wird im Hause unbedingt angestrebt und muss unser aller Ziel sein.

Die Verwaltung nutzt bedankt sich bei den beteiligten Trägern und Kindertageseinrichtungen inkl. der Elternschaft für Ihr Entgegenkommen. Es ist nicht selbstverständlich, aber es zeigt sich hier in Ahrensburg, dass man bei solchen Situationen doch eng zusammensteht.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Leitung der Kita Heimgarten, Frau Hantel, die die Situation perfekt meistert. Ebenfalls an die Mitarbeiter, die alle geschlossen auch an der Elternversammlung teilnahmen und mit Herz die Situation für die Kinder bearbeiten und deshalb alle am 03.01. aus ihrem Urlaub zurückkommen, um die Ersatzquartiere zum 06.01. herzurichten. Und auch die Eltern, die trotz der Sorge, wie es weiter geht, ihre Mithilfe angeboten haben.